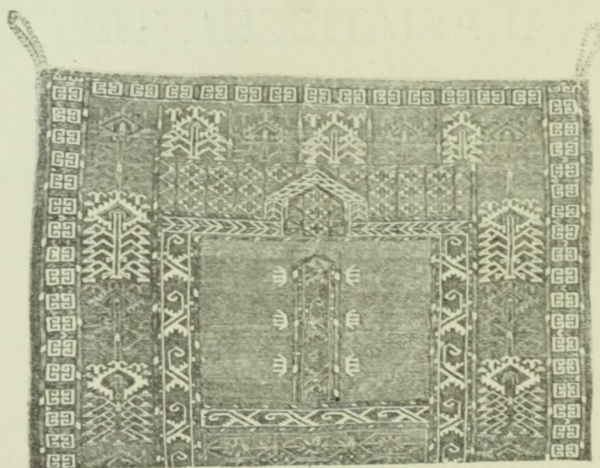


Auf allen turkmenischen Teppichen begegnen wir im Wesentlichen einer und derselben Art der Raumtheilung. Ueberall haben wir es zu thun mit zwei Motiven von geometrischer Grundform, die in versetzten Reihen mit einander abwechseln. Das untergeordnete Motiv ist ein kreuzförmiges, aus vier Balken gebildetes, an deren jeden ein Doppelhaken ansetzt. Das zweite, bedeutsamere Motiv ist von achteckiger Grundform; die Mitte nimmt ein Stern ein, der in der Regel durch vier ins liegende Kreuz gestellte Motive gefüllt ist.



Turkmenischer (Yomud-)Teppich Nr. 130 vom *k. k. österr. Handels-Museum*.

Ganz charakteristisch für diese Achtecke ist aber der äussere Rahmen, der den inneren Stern umgibt; dieser Rahmen ist nämlich in vier Theile zerlegt, wovon immer die zwei diagonal einander entgegengesetzten dieselbe Färbung aufweisen. So treten uns die Achtecke an dem Yomud-Teppich 124 entgegen. An den Teke-Teppichen erfahren die Achtecke durch mehrfache Aus- und Einsprünge ihrer Contouren eine weitere Entwicklung, oft bis zu einem Zweiunddreissigeck (125). An einer weiteren Gruppe von Teke-Teppichen endlich metamorphosiren sich die Achtecke in abgetreppte oblonge